

RS Lvwg 2015/11/17 VGW- 151/007/2799/2015

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.11.2015

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

17.11.2015

Index

41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

NAG §41a Abs9 idF vor dem BGBl. I Nr. 87/2012

1. NAG § 41a heute
2. NAG § 41a gültig ab 07.08.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 81/2026
3. NAG § 41a gültig von 01.10.2024 bis 06.08.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 67/2024
4. NAG § 41a gültig von 01.10.2022 bis 30.09.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 106/2022
5. NAG § 41a gültig von 24.12.2020 bis 30.09.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 145/2020
6. NAG § 41a gültig von 01.02.2020 bis 31.01.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 25/2019
7. NAG § 41a gültig von 01.09.2018 bis 23.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 56/2018
8. NAG § 41a gültig von 15.08.2018 bis 31.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 56/2018
9. NAG § 41a gültig von 19.10.2017 bis 14.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 145/2017
10. NAG § 41a gültig von 01.10.2017 bis 18.10.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 84/2017
11. NAG § 41a gültig von 01.10.2017 bis 30.09.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/2017
12. NAG § 41a gültig von 20.07.2015 bis 30.09.2017 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 70/2015
13. NAG § 41a gültig von 01.01.2014 bis 19.07.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 68/2013
14. NAG § 41a gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/2012
15. NAG § 41a gültig von 01.09.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2012
16. NAG § 41a gültig von 01.07.2011 bis 31.08.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 38/2011

Rechtssatz

Gerade durch das gemeinsame Kind und die dokumentierten Bemühungen des Bf., seine deutschen Sprachkenntnisse auch durch Absolvierung einer entsprechenden Prüfung zu dokumentieren, liegt ein im Zusammenhang mit einer Neubeurteilung aus dem Blickwinkel des Art. 8 EMRK aufgrund des Ergebnisses der beiden mündlichen Verhandlungen vor dem VGW doch maßgeblich geänderter Sachverhalt vor, der eine Neubeurteilung der Antragsvoraussetzungen aus dem Blickwinkel des Art. 8 EMRK nahelegt. Gerade durch das gemeinsame Kind und die dokumentierten Bemühungen des Bf., seine deutschen Sprachkenntnisse auch durch Absolvierung einer entsprechenden Prüfung zu dokumentieren, liegt ein im Zusammenhang mit einer Neubeurteilung aus dem Blickwinkel des Artikel 8, EMRK aufgrund des Ergebnisses der beiden mündlichen Verhandlungen vor dem VGW doch maßgeblich geänderter Sachverhalt vor, der eine Neubeurteilung der Antragsvoraussetzungen aus dem Blickwinkel des Artikel 8, EMRK nahelegt.

Schlagworte

Antrag auf Erteilung des Aufenthaltstitels „Rot-Weiß-Rot-Karte plus“

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGWI:2015:VGW.151.007.2799.2015

Zuletzt aktualisiert am

21.01.2016

Quelle: Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at